

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 30.

Mittwoch den 6. Februar 1878.

(667—1)

Nr. 838.

Verlautbarung.

An der k. k. geburtshilflichen Lehranstalt zu Laibach beginnt der Sommerlehrcurs für Hebammen mit deutscher Unterrichtssprache am 1. März 1878, zu welchem jede Schülerin, welche die vorschriftsmäßige Eignung hiezu nachweisen kann, unentgeltlich zugelassen wird.

Jene Schülerinnen aus dem Kronlande Krain, welche sich um die in diesem Sommersemester zu verleihenden sistemisirten zwei Studienfondstipendien von 52 fl. 50 kr. ö. W. sammt der normalmäßigen Vergütung für die Her- und Rückreise in ihr Domicil zu bewerben beabsichtigen, haben ihre diesjährigen Besuche unter legaler Nachweisung ihrer Armuth, Moralität, des noch nicht überschrittenen 40. Lebensjahres, dann der intellectuellen und physischen Eignung zur Erlernung der Hebammenkunde, zuverlässig bis zum

18. Februar d. J.

bei der betreffenden k. k. Bezirkshauptmannschaft zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß die des Lesens in deutscher Sprache unkundigen Bewerberinnen nicht berücksichtigt werden.

Laibach am 3. Februar 1878.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(474—2)

Nr. 446.

Studentenstiftung.

Vom Beginne des I. Semesters des Schuljahres 1877/78 kommt der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Dr. Josef Stroy'schen Studentenstiftung jährlicher 120 fl. 24 kr. zur Besetzung.

Zum Genusse derselben sind berufen die nächsten Verwandten des Stifters, und unter diesen jene, die sich durch gute Aufführung und durch guten Fortgang in den Studien am meisten auszeichnen; bei Ermangelung solcher Verwandten vorzugsweise brave und gut studierende Jünglinge aus Birkendorf.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Mürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis Ende Februar 1878

im Wege der vorgesetzten Studien-Direction zu überreichen.

Laibach am 25. Jänner 1878.

k. k. Landesregierung für Krain.

(535—1)

Nr. 12,603.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz wird über erfolgte Beendigung der Entwürfe der neuen Landtafel-einlagen in Ansehung der in der Katastralgemeinde Krafaworstadt in Laibach, im Gerichtsbezirke Laibach, gelegenen Landtafelkörper in Gemäßheit des Gesetzes vom 25. Juli 1871 (Nr. 96 R. G. Bl.) der

1. März 1878

als der Tag der Eröffnung dieser neuen Einlagen festgesetzt.

Von diesem Tage an können daher neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in obigen Landtafeleinlagen eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in die neuen

Einlagen, welche bei dem k. k. Landesgerichte Laibach einzusehen sind, erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden.

Auch werden alle Personen, welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung der neuen Landtafeleinlagen erworbenen Rechtes eine Aenderung der in denselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder Zusammenstellung von Grundbuchkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll, ferner alle Personen, welche schon vor der Eröffnung der neuen Einlagen auf die in denselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollten und nicht schon bei der Anlegung der neuen Landtafeleinlagen in dieselben eingetragen wurden, aufgefordert, diese Ansprüche und Rechte bei dem k. k. Landesgerichte Laibach bis einschließlich

28. Februar 1879

so gewiß anzumelden, als sonst das Recht auf Geltendmachung der angemeldeten Ansprüche gegenüber denjenigen dritten Personen, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in den neuen Einlagen enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erworben, verwirkt sein würde.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das Recht aus einem außer Gebrauch gesetzten, öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt und eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien ist unzulässig.

Graz am 16. Jänner 1878.

(533—2)

Nr. 342.

Dienerstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf ist eine Dienerstelle mit dem Gehalte jährlicher 250 fl. und dem Borrückungsrechte in 300 fl. nebst 25% Activitätszulage in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese oder eine hiebei in Erledigung kommende Dienerstelle bei einem anderen Bezirksgerichte haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen die Kenntniß beider Landessprachen in Wort und Schrift nachzuweisen ist, bis

5. März 1878

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. April 1872, Nr. 60, und die Ministerialverordnung vom 12. Juli 1872 (Nr. 98 R. G. Bl.) gewiesen.

Laibach am 30. Jänner 1878.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(436—3)

Nr. 878.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule zu Kronau ist die Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 450 fl., dann einem Stiftungsertrage per 50 fl. nebst dem Genusse der Naturalwohnung zu besetzen.

Die gehörig instruierten Gesuche sind

bis Ende Februar 1878

beim Bezirksschulrath in Radmannsdorf, und zwar von bereits angestellten Lehrern im Wege der vorgesetzten Bezirksschulbehörde, zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf am 22. Jänner 1878.

(283—3)

Bezirks-Wundarztenstellen.

Der Bezirks-Wundarztenposten in Idria mit einer Jahresremuneration von 300 fl., dann jener in Oblak mit einer Jahresremuneration von 500 fl. aus den bezüglichen Bezirksklassen sind auf die Dauer des Bestandes der letzteren sogleich zu besetzen.

Bewerber wollen ihre vorschriftsmäßig documentierten Gesuche längstens

bis 15. Februar 1878

bei der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft überreichen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Voitsch am 15. Jänner 1878.

(510—2)

Nr. 8794.

Hebammenstelle.

Der Posten einer Bezirkshebamme für die Ortsgemeinde Kostel ist zu besetzen.

Die Bewerberinnen um diese Stelle, mit welcher eine Jahresremuneration von 50 fl. aus der Bezirksklasse in Gottschee auf die Dauer des Bestandes derselben verbunden ist, haben ihre mit dem vorgeschriebenen Befähigungsdiplome, Tauffcheine und Moralitätszeugnisse documentierten Gesuche

bis 20. Februar l. J.

bei der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft zu überreichen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee am 26. Jänner 1878.

(543—1)

Nr. 588.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gegeben, daß die zur

Anlegung des neuen Grundbuches der Katastralgemeinde Mulaun

verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und dem Erhebungsprotokolle durch 8 Tage hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufliegen.

Falls gegen die Richtigkeit der Besitzbogen welche Einwendungen erhoben werden, wird die Vornahme der weiteren Erhebungen am

13. Februar 1878,

vormittags 8 Uhr, stattfinden.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 2. Febr. 1878.

(559)

Nr. 699.

Rundmachung.

Von dem am 28. Jänner l. J., Z. 6276, durch die „Laibacher Zeitung“ veröffentlichten Verkaufsanbote von Pretiosen erhält es sein Abkommen.

Pittai am 1. Februar 1878.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Bestened.

(396—3)

Nr. 1084.

Concursauschreibung.

Bei dem unterzeichneten Stadtmagistrate ist eine sistemisierte Kanzleiprakticantenstelle mit dem Abjutum jährlicher 400 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben die Absolvierung der Volksschule, die Kenntniß der beiden Landessprachen und eine schöne, geläufige Handschrift nachzuweisen.

Die wirkliche Verleihung der Stelle erfolgt erst nach einer unentgeltlichen, gut bestandenen Probepraxis von 6 Wochen.

Die documentierten Gesuche sind

bis 10. Februar d. J.

bei dem Magistrate zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach am 20. Jänner 1878.

(444—1) Nr. 24,810.

**Reassumierung exec.
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Miheleitz von Borst die exec. Versteigerung der dem Johann Rupert von Jggdorf gehörigen, gerichtlich auf 1683 fl. 60 kr. geschätzten Realität Einl. Nr. 122 ad Sonnegg im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. Februar,

die zweite auf den

20. März

und die dritte auf den

24. April 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. November 1877.

(516—1) Nr. 7556.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Hegler (durch Dr. Benedikt von Gottschee) die exec. Versteigerung der dem Johann Hegler von Polistavec gehörigen, gerichtlich auf 2100 fl. geschätzten Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

2. März,

die zweite auf den

6. April

und die dritte auf den

4. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Pictant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 25ten September 1877.

(513—1) Nr. 8126.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Pust von Reifnitz die exec. Versteigerung der der Marianna Perjatel von Reifnitz gehörigen, gerichtlich auf 207 fl. geschätzten Dritttheile der Realität sub Urb. Nr. 8 ad Herrschaft Reifnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

2. März,

die zweite auf den

6. April

und die dritte auf den

4. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Pictant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 17ten Oktober 1877.

(517—1)

Nr. 7895.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Blas und Anna Sbašnik, Briefträger von Laibach, die exec. Versteigerung der dem Johann Sbašnik von Soderschitz gehörigen, gerichtlich auf 908 fl. geschätzten Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

2. März,

die zweite auf den

6. April

und die dritte auf den

4. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Pictant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 10ten Oktober 1877.

(527—1) Nr. 25,149.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Arto von St. Marein die exec. Versteigerung der dem Matthäus Anzic von St. Marein sub Ref. Nr. 8, ad St. Marein tom. I, fol. 29, gehörigen, gerichtlich auf 688 fl. geschätzten Realität wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 10. September 1875, 3. 17,416, schuldigen 396 fl., der seit 2. August 1871 rückständigen Zinsen pr. 59 fl. 40 kr. und der weiteren 6perz. Zinsen seit 2. August 1874 bis 7. Oktober 1874, der 6perz. Verzugszinsen von 59 fl. 40 kr. seit 7. April 1875, der Klagskosten pr. 15 fl. 9 kr. und der Executionskosten — bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

2. März,

die zweite auf den

3. April

und die dritte auf den

4. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Pictant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. November 1877.

(457—1) Nr. 5187.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain (in Vertretung des hohen k. k. Herars) gegen Anna Tekaucic von Birkenthal wegen an landesfürstlichen Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 20 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der der Herrschaft Jodelsberg sub Ref. Nr. 253 und 253 $\frac{1}{2}$, vorkommenden Realitäten, wovon die erstere auf 1520 fl., die zweite

aber auf 325 fl. geschätzt ist, gewilligt und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

28. Februar 1878,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Schätzungsprotokolle, die Grundbuchsextracte und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg am 31. Dezember 1877.

(526—1) Nr. 1350.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Moischel von Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Selan von Innergöriz gehörigen, gerichtlich auf 2355 fl. geschätzten Realitäten sub Urb. Nr. 30 ad Gut Moosthal und Einl. Nr. 72 ad Bresowitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

1. März,

die zweite auf den

2. April

und die dritte auf den

2. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Pictant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. Jänner 1878.

(511—1) Nr. 7570.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (in Vertretung des hohen k. k. Herars) die exec. Versteigerung der dem Andreas Lesar von Soderschitz Hs. Nr. 49 gehörigen, gerichtlich auf 3350 fl. geschätzten Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

2. März,

die zweite auf den

6. April

und die dritte auf den

4. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Pictant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 27ten September 1877.

(456—1) Nr. 248.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Jakob Klink von Seisenberg Nr. 93 gegen die Eheleute Josef und Maria Rastelitz

von Birkenthal Nr. 16 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 1. April 1868, 3. 2508, schuldigen 46 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem Herrschaft Jodelsberg sub Ref. Nr. 259 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1067 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

28. Februar,

29. März und

30. April 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg am 17. Jänner 1878.

(512—1) Nr. 8819.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Tava von Krobac die exec. Versteigerung der der Maria, Marianna und Anna Perjatel von Reifnitz gehörigen, gerichtlich auf 627 fl. geschätzten Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

2. März,

die zweite auf den

6. April

und die dritte auf den

4. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Pictant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 16ten November 1877.

(518—1) Nr. 8019.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Erhovich (Bermögenscurator der mindj. Agnes, Katharina und Maria Stare) die exec. Versteigerung der dem Johann Pucelj von Slateneg Hs. Nr. 27 gehörigen, gerichtlich auf 1171 fl. geschätzten Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

2. März,

die zweite auf den

6. April

und die dritte auf den

4. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Pictant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 12ten Oktober 1877.

(383—3) Nr. 6038.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 1395 fl. ö. W. geschätzten, dem Rasper Mahoritz in Kleinubelsko Nr. 13 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Práwald sub Urbars-Nr. 12/32, tom. II, fol. 688 vorkommenden Realität der

2. März

für den ersten, der

3. April

für den zweiten und der

4. Mai 1878

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kaufstühe haben daher an den obbestimmten Tagen um 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Senofetsch am 27. Dezember 1877.

(105—3) Nr. 9283.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Miza Rebernik von Lausach (durch Dr. Mencinger) die exec. Versteigerung der der Maria Rebernik von Michelstein gehörigen, gerichtlich auf 2362 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelstein sub Urb.-Nr. 58 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. Februar,

die zweite auf den

22. März

und die dritte auf den

27. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 30. Dezember 1877.

(226—3) Nr. 181.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthel Evar von Ortenegg die exec. Versteigerung der dem Franz Debelaf von Sterlovica gehörigen, gerichtlich auf 1075 fl. geschätzten, sub tom. IX, fol. 25, Ref. Nr. 704 ad Auersperg vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. Februar,

die zweite auf den

16. März

und die dritte auf den

25. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 10. Jänner 1878.

(296—3) Nr. 21,481.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Briski von Laibach die exec. Versteigerung der dem Mathias Jantovic von Matena gehörigen, gerichtlich auf 4100 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Einl.-Nr. 806 und 235 vorkommenden Realitäten wegen schuldigen 320 fl. ö. W. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

13. Februar,

die zweite auf den

16. März

und die dritte auf den

24. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. Oktober 1877.

(141—3) Nr. 5617.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Jozia wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Gruden von Hodereschitz gegen Mathias Sigale von Sadlog wegen aus dem Vergleiche vom 21. August 1874, Z. 2224, schuldigen 145 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 907/9 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4190 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

16. Februar,

16. März und

24. April 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Jozia am 14ten Dezember 1877.

(448—3) Nr. 24,566.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz und Josef Vauer (durch Dr. Suppan) die exec. Versteigerung der dem Barthelma Brigel von Oberlaschel Nr. 16 gehörigen, gerichtlich auf 1878 fl. geschätzten, sub Ref. Nr. 235 ad Pfalz Laibach vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. Februar,

die zweite auf den

23. März

und die dritte auf den

27. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie

das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. November 1877.

(114—3)

Nr. 8567.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Raasdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Campa von Gora die exec. Versteigerung der der Agnes Samja von dort Ps.-Nr. 17 gehörigen, auf der Realität sub Urb. Nr. 1075 aus dem Ehevertrage vom 12ten November 1853 und 1875 sichergestellten Fideicommissprache pr. 300 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. Februar,

die zweite auf den

16. März

und die dritte auf den

13. April 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Raasdorf am 6ten November 1877.

(447—3)

Nr. 24,499.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Mehle (durch Dr. B. Barnik) im Reassumierungswege die exec. Versteigerung der dem Josef Kerenc von Suda gehörigen, gerichtlich auf 433 fl. 20 kr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 443, Ref. Nr. 189, tom. I, fol. 78 ad Auersperg vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. Februar,

die zweite auf den

23. März

und die dritte auf den

27. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. November 1877.

(338—3)

Nr. 7924.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Gostisa von Kauze die exec. Versteigerung der dem Johann Peifosel von Garčarevec Ps.-Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 1535 fl. geschätzten Realität sub Ref. Nr. 126 ad Haasberg wegen aus dem Vergleiche vom 25. Juli 1875, Z. 4938, schuldigen 16 fl. 23 kr. f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. Februar,

die zweite auf den

22. März

und die dritte auf den

26. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang

angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 20sten September 1877.

(317—3)

Nr. 9663.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Martin Schwegler von Altenmarkt die dritte exec. Feilbietung der dem Mathias S. erle von Polland gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 12 vorkommend, gerichtlich auf 150 fl. bewerteten Realität auf den

26. Februar 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 23sten Dezember 1877.

(315—3)

Nr. 6769.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Anton Pogacnik von Dolenzavas Ps.-Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 3727 fl. geschätzten Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

23. Februar,

die zweite auf den

23. März

und die dritte auf den

24. April 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 21sten Dezember 1877.

(137—3)

Nr. 5867.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Jozia wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Tomazin von Kirchdorf gegen Andrej Ramensel von Schwarzenberg wegen aus dem Vergleiche vom 31. Jänner 1876, Z. 328, schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 905/4 vorkommenden, zu Schwarzenberg gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6112 fl. ö. W., im Reassumierungswege bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

16. Februar,

16. März und

24. April 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Jozia am 24sten Dezember 1877.

(519—2)

Nr. 28.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Zadnik von Reifnitz die Relicitation der von der Agnes Peterlin von Reifnitz bei der am 7. Juli 1877 stattgehabten exec. Veräußerung um den Weistbot von 1016 fl. erstandenen Realität Urb.-Nr. 122 ad Herrschaft Reifnitz wegen Nichterfüllung der Vicitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten der Ersteherin bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tagssatzung auf den

16. Februar l. J., vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet, daß hiebei obige Realität allenfalls auch unter dem Schätzwerthe von 607 fl. an den Weistbietenden hintangegeben würde.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 8ten Jänner 1878.

(528—1)

Nr. 28,800.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Georg Arko von St. Marein die exec. Versteigerung der dem Franz Palcar von St. Marein gehörigen, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 62 ad Steuergemeinde St. Marein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. März,

3. April

und die dritte auf den

4. Mai 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. December 1877.

(440—1)

Nr. 6639.

Erinnerung

an die unbekannten Erben und Rechtsnachfolger des im Jahre 1876 gestorbenen Matthäus Pirnat von Rodica.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Stein wird den unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern des im Jahre 1876 gestorbenen Matthäus Pirnat von Rodica hiermit erinnert:

Es habe Herr Karl Baron Wurzbach v. Tannenbergl, Gutsbesitzer auf Ebensfeld, wohnhaft in Laibach am Kongreßplatz Nr. 15, wider dieselben und wider Maria Pirnat von Rodica die Klage auf solidarische Zahlung des laut Pachtzinsrechnung vdo. 1. Oktober 1877 schuldigen, bis Michaeli 1877 berechneten Pachtzinsrückstandes pr. 258 fl. 30 kr. (am 5perz. Zinsen seit 24. April 1877, sub praes. 27. November 1877, Z. 6639, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

23. März 1878,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Summarverfahrens angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Jakob Eppich, Hausbesitzer in Stein, als Kurator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Stein am 25ten December 1877.

(541—2)

Nr. 10,540

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 7ten Juli 1876, Z. 5989, auf den 20. Dezember 1876 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Niko Simić von Radomitsch Nr. 19 wegen schuldigen 40 fl. 45 kr. f. A. wird auf den

8. Februar 1878

übertragen.

R. k. Bezirksgericht Mödling am 25ten Oktober 1877.

(19—2)

Nr. 12,083.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache des Jakob Blazon von Planina gegen Mathias Simić von Kaltenfeld die mit dem Bescheide vom 23. September 1877, Nr. 9030, auf den 11. Dezember 1877 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität sub Ref.-Nr. 52 ad Sitticher Karstergill pcto. 97 fl. 65 kr. c. s. c. auf den

28. Februar 1878

übertragen worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 11. Dezember 1877.

(525—2)

Nr. 27,270.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse (durch Dr. Supančič) die mit dem Bescheide vom 28. Juli 1877, Zahl 16,748, auf den 1. Dezember 1877 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Martin Zdravje gehörigen Realität Urb.-Nr. 409 ad Auersperg auf den

27. Februar 1878,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen worden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. Dezember 1877.

(527—1)

Nr. 15,569.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Mikec von Unterjuchadol.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Mikec von Unterjuchadol hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Paul Božić von Obersuchadol die Klage pcto. Anerkennung des Eigenthums auf die Ackerparzellen Nr. 2044 und 2045 der Steuergemeinde Blusniz und Gestattung der Ab- und Umschreibung überreicht, und es ist zur Verhandlung dieser Rechtsache die Tagssatzung auf den

15. März 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 der Allerh. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Stebl von Rudolfswerth als Kurator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu seiner Vertreibung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Rudolfswerth am 20. November 1877.

(8—2)

Nr. 11,115.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen Steuerärars) gegen Johann Eudel von Altdirnbach wegen 311 fl. 45 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 4. August 1877, Z. 7156, auf den 28. November 1877 angeordnet gewesene dritte Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 6 ad Raunach auf den

22. März 1878,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 15. November 1877.

(418—3)

Nr. 538.

Erinnerung

an Anton, Franziska, Marianna und Jakob Adamič, Anton Virant, Franz, Jakob, Maria und Franziska Adamič, Anton Berdaus und die Margareth Berdaus, ob deren unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird den Anton, Franziska, Marianna und Jakob Adamič, Anton Virant, Franz, Jakob, Maria und Franziska Adamič, Anton Berdaus und der Margareth Berdaus, ob deren unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Adamič von Ponique die Klage de praes. 19. Jänner 1878, Zahl 538, pcto. Verjähr- und Erloschenklärung der Forderungen, als:

1.) der Franziska, Marianna und Jakob Adamič pr. 150 fl., zusammen 450 fl. C. M.;

2.) des Anton Adamič pr. 300 fl. pcto. Lebensunterhaltes aus dem Uebergabvertrage vom 25. August 1838;

3.) des Anton Virant aus der Cession vom 25. August 1838, Nr. 216, und Uebergabvertrage vom 25ten August 1838 pr. 300 fl.;

4.) des Franz, Jakob, Maria, Franziska und Katharina Adamič à pr. 9 fl. 59 kr. und der Einantwortungsurkunde vom 15. April 1842, Zahl 382;

5.) des Anton Berdaus von Ponique pr. 69 fl. 57 1/2 kr. aus der Einantwortungsurkunde vom 15. April 1842, Z. 382, und Vergleiches vom 23. November 1842, Z. 422;

6.) der mindj. Margareth Berdaus per 14 fl. 7 1/2 kr. aus der Cession vom 14. Dezember 1843, Nr. 12, und

7.) des mindj. Anton Berdaus pr. 55 fl. 50 kr. f. A. aus der Cession vom 4. Dezember 1843, Nr. 12, und der für diese Forderung auf der Realität sub Ref.-Nr. 80, 81 und 82, tom. I, fol. 765, ad Zobelberg haftenden Pfand- und Ackerpfandrechte,

eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

11. Februar 1878,

vormittags um 8 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hofevar von Großlaschitz als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertreibung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 19. Jänner 1878.

(515—2)

Nr. 8592.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Sega von Soderschitz gegen Ursula Knaus von Gora Nr. 54 die exec. Feilbietung der für die Segnerin im Grunde des Ehevertrages vom 8. Februar 1843 auf der Realität sub Urb.-Nr. 1080 ad Herrschaft Reifnitz haftenden Hypothekarforderung im Nennwerthe von 400 fl. bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagssatzungen auf den

2. März,

6. April und

4. Mai 1878,

früh um 9 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, daß obige Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um den Nennwerth, bei der dritten aber auch unter demselben an den Weistbietenden hintangegeben wird.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 7ten November 1877.

(364—2)

Nr. 8081.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Laibach wird die mit dem Bescheide vom 30. Juli 1875, Z. 6237, bewilligte und schon sistirte dritte executive Feilbietung der dem Johann Petlovšek von Medvedjebrdo Hs.-Nr. 6 gehörigen, im Grundbuche Loitsch sub Ref.-Nr. 607, Urb.-Nr. 225, Post-Nr. 261 vorkommenden, gerichtlich auf 1591 fl. bewertheten Realität wegen schuldigen 525 fl. sammt Anhang reassumando auf

den 15. März 1878,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Loitsch am 20ten September 1877.

(366—2)

Nr. 11,093.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Johann Martincič von Niederdorf Hs.-Nr. 53 werden die mit dem Bescheide vom 29. Juli 1876, Z. 4982, auf den 4. Dezember 1876, 15. Jänner und 15. Februar 1877 angeordneten exec. Feilbietungen der dem Anton Rožanc von Zirkniz Nr. 33 gehörigen, sub Ref.-Nr. 325 ad Herrschaft Haasberg vorkommenden, auf 2690 fl. geschätzten Realität wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 4. Juli 1874, Zahl 4675, schuldigen 115 fl. 50 kr. auf den

15. März,

12. April und

17. Mai 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. k. Bezirksgericht Loitsch am 22ten Dezember 1877.

(514—2)

Nr. 8950.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Lavrič von Jurjowiz Hs.-Nr. 1 die exec. Feilbietung der der Agnes Debelaf von Retze gehörigen, auf der Realität des Johann Debelaf von dort sub Urb.-Nr. 1257 ad Herrschaft Reifnitz im Grunde des Uebergabvertrages vom 11. Juni 1863 sicher-gestellte Hypothekarforderung im Nennwerthe von 105 fl. wegen aus dem Strafurtheile vom 10. Oktober 1875, Z. 5658, schuldigen 34 fl. f. A. bewilligt und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

2. März,

6. April und

4. Mai 1878,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet, daß obige Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagssatzung nur um oder über, bei der dritten Feilbietungs-Tagssatzung aber allenfalls auch unter dem Schätzwert an den Weistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden würde.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 20ten November 1877.

